

Bankfachfrau mit Herz und Verstand

Esther Breitenmoser leitet die Thurgauer Kantonalbank in Eschlikon – eine der zahlreichen Geschäftsstellen der Bank. Die junge Frau übt ihre Funktion mit Herzblut und Engagement aus. Persönliche Kontakte aller Couleur prägen ihren Alltag – im Geschäft wie auch in der Freizeit.

Im Thurgauer «Tannzapfenland» liegt die Gemeinde Eschlikon. Etwa 3800 Einwohner zählt der Ort, der verkehrstechnisch gut erschlossen ist und prosperiert. Auch die Thurgauer Kantonalbank ist hier präsent – seit bald 100 Jahren. Die TKB Eschlikon ist eine von 28 Geschäftsstellen, welche die Bank im ganzen Kanton unterhält. Die Räume an der Bahnhofstrasse 61 sind vor wenigen Jahren renoviert worden und wirken hell und freundlich.

Glaubwürdig beraten

Freundlichkeit strahlt auch Esther Breitenmoser aus. Sie führt die Bank seit 2016 und berät zusammen mit einem kleinen Team Kunden rund ums Thema Finanzen. «Ich fühle mich sehr wohl hier und habe ideale Arbeitsbedingungen», sagt die diplomierte Betriebswirtschafterin. Finanzieren, Anlegen, Vorsorgen, Sparen, Zahlen: Esther Breitenmosers Alltag ist vielfältig. Besonders gern führt sie Beratungen durch, die auf Wunsch auch einmal daheim bei der Kundin, beim Kunden stattfinden. Immer wichtiger werden elektronische Dienstleistungen wie

E-Banking. «Mir ist wichtig, unsere Dienstleistungen auch selbst aktiv zu nutzen», erklärt die engagierte Fachfrau. «Nur dann kann ich Kunden ganzheitlich und glaubwürdig beraten.» Dass sie bei komplexeren Themen wie Vorsorge- oder Erbschaftsberatung auf interne Spezialisten zurückgreifen kann, findet sie sehr wertvoll: «Man kennt sich bei uns und kann sich unkompliziert Unterstützung holen.»

Echtes Interesse zeigen

Die sympathische Frau ist ein angenehmes Gegenüber und punktet mit fundiertem Wissen. Sie argumentiert wohlüberlegt und bleibt authentisch. Im persönlichen Gespräch mit Kunden ist es ihr wichtig, Vertrauen aufzubauen und Interesse zu zeigen – nicht nur für geschäftliche Fragen. «Ich verlasse mich auf mein Bauchgefühl, wie viel Privates zu welchem Zeitpunkt in einem Beratungsgespräch nötig und erwünscht ist.» Man spürt, dass Esther Breitenmoser die Nähe zu den Kunden echte Freude bereitet und sie ihre Arbeit gerne macht. Sie weiss aber auch: «Matchentscheidend für den Erfolg ist natürlich auch immer ein gutes und faires Angebot.»



Der TKB-Eisbär Carlo ist ein Renner bei den jüngsten Kunden – auch mit ihnen ist Esther Breitenmoser auf Augenhöhe.

Da für Gross und Klein

Die Kundinnen und Kunden der TKB Eschlikon stammen aus allen Altersklassen und haben ganz verschiedene Hintergründe, was die Geschäftsstellenleiterin als bereichernd empfindet. Oft sind es Senioren, die den persönlichen Kontakt am Schalter suchen. Sie wollen Bargeld beziehen und haben mitunter Fragen zum Bancomaten. «Gerne erläutern wir die Funktionsweise direkt am Gerät oder helfen auch beim Erneuern des Pin-Codes.» Esther Breitenmoser freut sich über jeden Kunden, den sie beraten darf. «So lerne ich immer wieder etwas Neues.» Freude hat sie auch, wenn Kinder in die Bank kommen, beispielsweise, um das Kässeli zu leeren. «Kinder be-

urteilen eine Bank nach ganz anderen Kriterien als Erwachsene», weiss sie. So sei das TKB-Maskottchen Carlo für die Jüngsten ein fester Begriff, und die Münzzählmaschine ernte regelmässig faszinierte Blicke. «Und natürlich dürfen die Gummibärchen dann nicht vergessen gehen beim Adieusagen», schmunzelt sie mit leuchtenden Augen.

Einsatz für die Gesellschaft

Esther Breitenmoser schätzt die umgängliche und herzliche Mentalität ihrer Kundinnen und Kunden in Eschlikon: «Das sind Menschen vom gleichen Schlag wie ich, und darum verstehen wir uns.» Dass sie immer wieder einmal ein Kompliment für →



Dichtes Bankstellennetz im Thurgau

Die TKB Eschlikon (Bild) ist eine von 28 Geschäftsstellen der Thurgauer Kantonalbank (TKB). Die Bank legt Wert auf ein dichtes Netz im Kanton. Die Eröffnung der jüngsten Geschäftsstelle fand 2013 in Altnau statt. Schliessungen gab es in den letzten Jahren lediglich in Kreuzlingen und Romanshorn, wo die Bank an mehreren Standorten vertreten war. Ende 2018 hat die TKB ihren Schalter in Wigoltingen geschlossen, der aufgrund der Nähe zur TKB in Müllheim nicht mehr ausreichend frequentiert wurde. «Weitere Anpassungen sind derzeit keine geplant», erklärt Thomas Koller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank. «Ein dichtes Geschäftsstellennetz ist ein wichtiger Pfeiler unserer Kundennähe.» Studien zeigten gemäss Koller, dass die lokale Präsenz auch im digitalen Zeitalter ein Erfolgsfaktor ist. Zwar wollten Kunden Bankdienstleistungen vermehrt elektronisch abwickeln. Bei Schlüsselereignissen im Leben würden sie aber nach wie vor den persönlichen Kontakt suchen und schätzen. «Daher halten wir unsere Präsenz im Kanton hoch und bauen die Beratungskompetenz in den Geschäftsstellen weiter aus.» Im Gegenzug wolle die TKB Standarddienstleistungen verstärkt auf Online-Kanälen anbieten – wo sie rund um die Uhr zugänglich sind. Auch die Zahl von Bargeldtransaktionen am Schalter werde weiter abnehmen, prognostiziert Koller. «Wir haben daher unsere Schalteröffnungszeiten in den kleineren Geschäftsstellen reduziert, damit die Teams mehr Zeit für Beratungen haben.» Viele Banken bieten in kleineren Filialen kein Bargeld mehr am Schalter an. Bei der TKB ist dies zurzeit noch nicht der Fall. Die Bank will 2019 in einer Geschäftsstelle eine Testphase durchführen, während der Bartransaktionen nur noch am Bancomaten oder dann auf Vorbestellung im Kundengespräch möglich sind.

ihre Arbeit entgegennehmen darf, berührt und freut Esther Breitenmoser sehr. «Der direkte Kontakt macht meinen Beruf abwechslungsreich.» Einen engen Bezug zu Eschlikon hat die Bankfachfrau zudem durch ihren Einsatz in der Damenriege Eschlikon, die sie seit 2014 präsidiert. Davor war sie Revisorin, Vorstandsmitglied und leitete fünf Jahre lang die Mädchenriege. «Ich gebe viel mit grosser Freude», fasst sie ihr Engagement zusammen. Auch im Organisationskomitee der zweijährlich stattfindenden Turnerunterhaltung wirkt Esther Breitenmoser tatkräftig mit. «Die Unterhaltung 2018 war ein grosser Erfolg und restlos ausverkauft. Dafür lohnt sich der Einsatz allemal.»

Eng verbunden mit der Region

Nicht nur als Turnerin, sondern auch als Privatperson kennt Esther Breitenmoser viele Leute in und um Eschlikon. Man trifft sie oft an im Ort, auch an Wochenenden. Diese Verbundenheit zeigt sich positiv bei der Qualität der Kundenkontakte, bei Anlässen und bei der Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe. Klar, dass die TKB jeweils auch an der lokalen Gewerbeausstellung vertreten ist, die alle vier Jahre stattfindet und eine tolle Plattform ist für die Pflege und Verdichtung des persönlichen Netzwerks. «Die Wege hier sind kurz», betont Esther Breitenmoser. Es lasse sich vieles einfach und direkt organisieren, wenn man sich kennt. «Das macht Spass und ist einfach schön.»



Als Berufsfrau – im Bild mit TKB-Kollegin Elisa Simeone – Turnerin und auch ganz privat ist Esther Breitenmoser in Eschlikon verankert. Erholung findet sie draussen in der Natur, zum Beispiel am Ziegelei-Weiher.



Esther Breitenmoser (32) ist in Kirchberg aufgewachsen. Sie hat eine Banklehre absolviert und war danach in verschiedenen Funktionen als Bankfachfrau tätig. Seit 2011 arbeitet die diplomierte Betriebswirtschafterin bei der Thurgauer Kantonalbank; seit 2016 führt sie die Geschäftsstelle Eschlikon. Esther Breitenmoser hat diverse Weiterbildungen absolviert, zuletzt einen CAS im Bereich Coaching. Sie wirkt als Prüfungsexpertin für angehende Bankkaufleute und als Fachlehrerin bei den Wirtschaftswochen für Mittelschüler. Neben dem intensiven Engagement als Präsidentin der Damenriege verbringt sie gerne Zeit mit der Familie und Freunden. Und sie liebt die Berge – im Sommer wie im Winter. Esther Breitenmoser ist verheiratet, erwartet im Frühsommer 2019 ihr erstes Kind und lebt in Wiezikon TG.